



Artensteckbrief

Schwalbenschwanz

Geschichte

Seinen Namen erhielt dieser Falter durch sein Schwänzchen, das an eine Schwalbe erinnert.

Aussehen

Er ist einer der schönsten und größten einheimischen Schmetterlinge. Seine Flügel sind hellgelb und weisen eine Vielzahl von Flecken und Adern auf.

Vorkommen

Der Schwalbenschwanz ist vor allem im Süden Deutschlands anzutreffen, dort besiedelt er trockene und warme Gebiete, Berghänge, sonnige Wiesen, Waldränder und Graslandschaften. Er ist im Flachland ebenso anzutreffen wie in Höhenlagen von bis zu 2500 Metern.

Papilio machaon

Der Schwalbenschwanz ist im Flachland ebenso anzutreffen wie in Höhenlagen von bis zu 2500 Metern.



Gefährdung

Der Schwalbenschwanz bzw. die Raupe ernähren sich vor allem von der wilden Möhre, Dill, Karottenkraut und anderen Doldenblütlern. Auch dem häufigen Mähen von Wildwiesen fallen viele

Dem häufigen Mähen von Wildwiesen fallen viele Raupen und Eier des Schwalbenschwanzes zum Opfer.

Raupen und Eier zum Opfer. Der Schwalbenschwanz gilt in Deutschland als nicht gefährdet.

Was kann ich zum Schutz des Tieres selber tun?

Zu häufiges Mähen der Wildwiese vermeiden.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Referat 58 - Regierungspräsidium Tübingen
UNESCO-Biosphärenreservat
Biosphärenallee 2 - 4
D-72525 Münsingen-Auingen
Tel. 07381 932938-0
Fax 07381 932938-15
E-Mail biosphaerengebiet@rpt.bwl.de
www.biosphaerengebiet-alb.de

Fotos: Dietmar Nill

